



**Sehr geehrte Leserinnen und
Leser der Wehrmedizinischen
Monatsschrift,**

das Jahr 2013 hat für die militärische Flugmedizin in Deutschland ganz wesentliche Veränderungen gebracht. Einerseits wurden zum 30.09.2013 die Dienststellen „Generalarzt der Luftwaffe“ und „Flugmedizinisches Institut der Luftwaffe“ aufgelöst und das „Zentrum für Luft- und Raumfahrtmedizin

der Luftwaffe“ neu aufgestellt, andererseits habe ich die Verantwortung für die Fachaufgaben „Luft- und Raumfahrtmedizin“ und „Fliegerärztlicher Dienst der Bundeswehr“ an meinen Nachfolger, Herrn Generalarzt Dr. Brandenstein, übergeben. Zudem wurde die fachdienstliche Führung des Fliegerärztlichen Dienstes der Luftwaffe neu geordnet und dabei wesentlich gestrafft. Hintergründe und Einzelheiten der organisatorischen Neugestaltung werden in einem eigenen Artikel dieses Heftes dargestellt.

Den angesprochenen Ereignissen vorangegangen waren intensive Untersuchungen und Planungen für das neue Zentrum, für den Bau von Spezial-Infrastruktur und insbesondere für den weitreichenden Ausbau einer Kooperation unserer eigenen militärischen flugmedizinischen Einrichtung mit dem zivilen Institut für Luft- und Raumfahrtmedizin des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR). Wesentlicher Meilenstein und vorläufiger Abschluss dieser Planungen war schließlich deren Billigung durch die Leitungsentcheidung im Juli diesen Jahres.

Jetzt geht es an die Verwirklichung und Umsetzung von Organisationsentscheidungen in die Alltagsrealität und von vertraglichen Vereinbarungen in konkrete Handlungen. Die Anteile des bisherigen Flugmedizinischen Instituts in Fürstentfeldbruck müssen sich aufgrund politischer Entscheidungen auf einen Umzug an den zukünftigen gemeinsamen Standort Köln einstellen. Anteile aus Manching und Bückeburg werden sich anschließen. Gemeinsam dürfen sie sich jedoch auf ein neu entstehendes modernes Gebäude in einer äußerst interessanten technisch-wissenschaftlichen Umgebung auf dem Kölner Campus des DLR freuen.

Vor diesem Hintergrund freue ich mich ganz besonders, dass die Wehrmedizinische Monatsschrift gerade in diesem Herbst der Flugmedizin ein Schwerpunktheft gewidmet hat. Der Bogen der Beiträge spannt sich dabei von der Darstellung der organisatorischen Veränderungen bis hin zur Darstellung von Forschungsergebnissen. Auch wenn nicht alle Bereiche unserer vielfältigen Aufgaben, die von der Personalauswahl über Begutachtung, Beratung, flugphysiologische und flugmedizinische Ausbildung bis hin zur fachlichen Führung des Fliegerärztlichen Dienstes reichen, dargestellt werden können, wird doch die Spannbreite unseres Auftrags erkennbar.

Ganz besonders freue ich mich, dass sich auch unser Kooperationspartner, das DLR-Institut für Luft- und Raumfahrtmedizin, mit dem höchst interessantesten Spektrum seiner Aktivitäten in einem Beitrag präsentieren kann.

Ich bin zuversichtlich, dass dieses Schwerpunktheft interessante Einblicke in unsere Arbeit ermöglicht und teilhaben lässt an Entwicklungen, die ich selbst als sehr kreativ und zukunftsweisend bewerte. Ganz unverändert werden wir auch in Zukunft unserem bewährten flugmedizinischen Motto treu bleiben: „Volanti subvenimus“.

Generalarzt Dr. Jörg Binnewies, Generalarzt der Luftwaffe

Inhaltsverzeichnis

ISSN 0043-2156

Heft 10/57. Jahrgang

Oktober 2013

Editorial

J. Binnewies

241

Übersichten

B. Koch, F. Wütscher, D. Aeschbach, R. Anken, P. Maschke, G. Reitz, J. Rittweger, C. Stern, R. Gerzer

Erhalt von Gesundheit und Leistungsfähigkeit – eine Kernaufgabe der Forschungstätigkeit des DLR-Instituts für Luft- und Raumfahrtmedizin

242

Originalarbeiten

A. Werner, U. Naschold, T. Wilke, H.-C. Gunga

Sauerstoffversorgung in operationellen Höhen bei Fallschirmspringern – Studie zum Monitoring physiologischer Parameter in der realen Umwelt

247

C. Reeb, M. Eisl, A. Gabauer

PC-basierte Flugsimulatorerfahrung als Vorhersagekriterium für den Erfolg in einem Tracking-Test zur Pilotenauswahl

254

M. Borsch

Sonographisches und echokardiographisches Screening von Erstbewerbern in der Fachgruppe Innere Medizin

258

Varia

B. Brix

Modernisierung der Höhen-Klima-Simulationsanlage nach über 25 Jahren ununterbrochener Nutzung

261

Tagungen und Tagungsberichte

265

Personalia

273

Aus dem Sanitätsdienst

275

Buchbesprechungen

257, 279

Titelbild: Blick in den Steuerstand der modernisierten Höhen-Klima-Simulationsanlage (siehe auch S. 261 ff.).

Bildquelle: Zentrum für Luft- und Raumfahrtmedizin der Luftwaffe